



### Jahresbericht 2016

Rückschau auf die wichtigsten Aktivitäten der IG Klettern Basler Jura im Jahr 2016:

#### **IG-Tagesgeschäfte:**

Im 2016 traf sich der IG Vorstand an 7 regulären Vorstandssitzungen zu diversen Themen rund um die regionale Kletterei. Wegbauaktionen fanden dieses Jahr an der Schauenburgerfluh und im Pelzli statt.

In Absprache mit der Vogelwarte Sempach wurde an der Falkenfluh wiederum ein Sektor wegen einer Falkenbrut kurzfristig gesperrt, und nach erfolgreichem Ausgang der Brut, wieder freigegeben.

Diverse Sanierungen an der Schauenburgerfluh, dem Ingelstein und in anderen Klettergebieten leerten unsere Hakenvorräte. Diese konnten inzwischen wieder, u.a. durch Spendengelder, mit 1'000 Stück neu aufdotiert werden. In Absprache mit den aktiven Sanierern wurde an einer Sondersitzung im Juni beschlossen, weiterhin die bewährten Klebehaken der FFME zu verwenden. Ebenfalls begleitet die IG Klettern die Projekte des Filidor Verlags für den neuen Führer „Jura Extrem“ sowie die Ueberarbeitung des Führers „Jura plaisir“. Am diesjährige „Gempfenfest“ wurde erneut eine Kletterwand aufgestellt, die diesmal durch Aktive der Ortsgruppe Prättigau mit grossem Engagement betreut wurde.

In neuem Gewand erscheint auch unsere Homepage: Übersichtlicher, informativer und aufgefrischt.

#### **Kanton Solothurn:**

Die Diskussionen im Zusammenhang mit der „Naturverträglichkeitsprüfung“ des SAC- Kletterführerprojektes für den Basler Jura wurden von Seiten des Kanton Solothurn als „ergebnislos“ erklärt und beendet. In Angriff genommen wurde aber der Unterschutzstellungsprozess des Gebiets „Borowan“. Hier droht ein generelles Kletterverbot, das von den lokalen SAC Sektionen abgelehnt, und durch die IG Klettern, wenn es denn sein muss, bekämpft werden wird.

#### **Kanton Baselland:**

Im 2016 lief die dritte Runde des Felsmonitorings. Diesmal wurden die Schnecken mit Unterstützung durch die IG-Klettern zum zweiten Mal aufgenommen.

Um für Klettergebiete die nicht unter Kantonalem Schutz stehen (z.B. Schauenburg, Chuenisberg oder Bärenfels) allenfalls eine sogenannte „nachteilige Nutzung“ zu beantragen, wurden drei Begehungen vor Ort durchgeführt. Dabei wurden auch Details der Perimeter-Regelungen zum Rappenfels und Chestel festgelegt. Zudem fanden zwei Sitzungen mit dem Kanton statt zur generellen Umsetzung des Kletterkonzeptes. Als besonders positives Ergebnis ist die neu im Internet auf „[Geoview.bl.ch](http://Geoview.bl.ch)“ abrufbare Karte der Klettergebiete des Kantons BL mit den dazugehörigen Bestimmungen hervorzuheben. Die IG nahm auch an einer Grossgruppenveranstaltung zum Thema „Wald und Wild“ teil im Vorfeld einer Überarbeitung des Leitbildes Wald und Wild durch das Amt für Wald (AfW).

#### **Mutationen:**

Im 2016 konnte sich der IG Vorstand nach dem Rücktritt von Christoph Steinemann (SAC-Basel) mit Christian Degen (SAC Baselland) verstärken. Er betreut das Ressort Sanierungen/Wegbau und Christian Hofer neu das Protokoll und die Homepage.

*SAC-Sektion Angenstein und Hohe Winde:* Eine Direktvertretung ist leider immer noch vakant.

Als Präsident ist es nun an mir, mich an dieser Stelle beim gesamten IG Vorstand zu bedanken, der sich wiederum ein Jahr lang engagierte, und sich bei der oft langwierigen Arbeit „vor den Karren spannen“ liess – so aber die Voraussetzungen schafft, damit die Kletterei in der Region bestmöglich ausgeübt werden kann!

Mein Dank geht auch an alle Vorstände der regionalen SAC-Sektionen, die uns erneut mit den nötigen Mitteln ausstatteten und dem Ressort Umwelt des SAC-Zentralvorstandes, mit dem wir die sehr konstruktive Zusammenarbeit weiter etablieren konnten.